

markt lücke

www.markt-luecke.ch

Arbeitsintegrationscoaching

Zielgruppe Frauen*

Inhaltsverzeichnis

<u>1</u>	<u>ORGANISATIONSFORM UND UNTERNEHMENSKULTUR</u>	<u>3</u>
1.1	ORGANISATIONSFORM.....	3
1.2	ZIELGRUPPE	3
1.3	TÄTIGKEITSBEREICHE	3
<u>2</u>	<u>ERFAHRUNG.....</u>	<u>4</u>
<u>3</u>	<u>STRUKTUR UND INHALT</u>	<u>5</u>
3.1	MODUL 1: ARBEITSINTEGRATIONSPLAN.....	5
3.1.1	STANDORTBESTIMMUNG	5
3.1.2	BERUFSORIENTIERUNG	5
3.1.3	GEWÄHRLEISTUNG ARBEITSMARKTFÄHIGKEIT	6
3.1.4	ERSTELLUNG ARBEITSINTEGRATIONSPLAN	6
3.2	MODUL 2: BEGLEITUNG UND KOORDINATION DER UMSETZUNG DES ARBEITSINTEGRATIONSPLAN	6
3.3	MODUL 3: BEWERBUNGSUNTERSTÜTZUNG UND NACHBEGLEITUNG	7
3.3.1	BEWERBUNGSUNTERSTÜTZUNG	7
3.3.2	NACHBEGLEITUNG.....	8
<u>4</u>	<u>ZIELGRUPPE</u>	<u>9</u>
<u>5</u>	<u>ZIELSETZUNGEN</u>	<u>10</u>
5.1	ZIELSETZUNGEN MODUL 1	10
5.2	ZIELSETZUNGEN MODUL 2	10
5.3	ZIELSETZUNG MODUL 3	10
5.3.1	ZIELSETZUNG DER BEWERBUNGSUNTERSTÜTZUNG	10
5.3.2	ZIELSETZUNG DER NACHBEGLEITUNG:	10
<u>6</u>	<u>METHODIK</u>	<u>11</u>
6.1	EMPOWERMENT / STÄRKUNG VON SELBSTWIRKSAMKEIT UND AUTONOMIE	11
6.2	ERMÖGLICHEN VON ERFOLGSERLEBNISSEN	11
6.3	FEHLER ALS CHANCEN NUTZEN	11
6.4	DIFFERENZIERTE UND INDIVIDUELLE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN	11
6.5	VERMITTLUNG VON FACHWISSEN, SOZIALEN KOMPETENZEN UND EINER REALITÄTSNAHEN ARBEITSHALTUNG	11
6.6	INSTRUMENTE ZUR QUALITÄTSSICHERUNG	12

1 Organisationsform und Unternehmenskultur

1.1 Organisationsform

Die Marktlücke GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, bestehend aus drei Gesellschafterinnen (strategische Führung), davon ist Christina Dalbert als Geschäftsleiterin tätig. Die Marktlücke beschäftigt insgesamt 22 Mitarbeitende (inklusive Praktikant*innen) mit einem Beschäftigungsumfang von 40-100%. Der prozentuale Beschäftigungsumfang beinhaltet 16 Vollzeitstellen. Die Bereiche Verkauf, Küche, Service, Administration und Werkstatt werden je von ein bis zwei Fachpersonen geleitet. Zusätzlich sorgen andere festangestellte Fachleute und Praktikant*innen für den reibungslosen Ablauf der Bereiche. Vier Sozialarbeiter*innen vor Ort begleiten den Förderprozess der Programmteilnehmerinnen im Betrieb in familienorganisatorischen, sozialen und berufsspezifischen Belangen und gewährleisten die Zusammenarbeit mit den fallführenden Stellen der Sozialen Dienste.

1.2 Zielgruppe

Unternehmensziel der Marktlücke ist die Förderung, Qualifizierung und Integration von Frauen* mittels sinnvoller, Selbstvertrauen fördernder Arbeit. Arbeitswillige und arbeitsfähige erwerbslose Frauen jeder Alterskategorie und unterschiedlicher Voraussetzungen sollen die Möglichkeit erhalten, trotz familiärem Engagement oder anderen erschwerenden Umständen (Traumata) den Anschluss ans Erwerbsleben zu erhalten und ihre Chancen im allgemeinen Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die sogenannten Förderarbeitsplätze der Marktlücke sind spezifisch auf die Bedürfnisse dieser Frauen, im folgenden Angebotsteilnehmerinnen TN genannt, ausgerichtet.

Das Arbeitsangebot reicht von niederschwelliger Hilfsarbeit bis zu anspruchsvoller, verantwortungsvoller Arbeit im Verkauf, in der Gastronomie und in der Produktion und wird der individuellen, momentanen Lebenssituation der Teilnehmerin angepasst. So kann eine Frau mit 20% Arbeitszeit und geringerer Arbeitsleistung einsteigen und ihre Arbeitsfähigkeit den Umständen entsprechend entwickeln.

1.3 Tätigkeitsbereiche

Kernstück für die berufliche Förderung und Qualifizierung von erwerbslosen Frauen* sind die Bereiche Verkauf, Gastronomie und Produktion (Fertigung/Montage). Am Standort Schipfe in der Innenstadt werden 6 Arbeitsplätze im Bereich Verkauf und Take Away angeboten. Am Standort Hermeschloostrasse in Altstetten werden 20 Arbeitsplätze in der Werkstatt, 22 im Restaurant, Küche und Service, sowie 2 Arbeitsplätze in der Administration angeboten. Aktuell bietet die Marktlücke damit durchschnittlich 50 Arbeitsplätze zur Förderung und Integration von erwerbslosen Frauen.

2 Erfahrung

Die Firma Marktlücke GmbH wurde Anfang 2009 von Christina Dalbert gegründet. Christina Dalbert bringt 25 Jahre Erfahrung in der Arbeitsintegration mit. Von 1999 bis 2009 leitete sie einen Integrationsbetrieb für Frauen, als Teil der Velowerkstatt der Sozialen Einrichtungen und Betriebe Stadt Zürich. Die Marktlücke hat seit 2012 eine Leistungsvereinbarung mit den Sozialen Diensten der Stadt Zürich, ist ein akkreditiertes Angebot des Fördersystems IAZH und bietet das Angebot auch den Gemeinden des Kantons Zürich an.

Das Förderangebot der Marktlücke richtet sich ausschliesslich an erwerbslose Frauen* und versteht sich nach wie vor als wesentliche, notwendige Ergänzung zum bestehenden städtischen und privaten Angebot im Raum Zürich. 2015 erhielt die Marktlücke GmbH den Gleichstellungspreis der Stadt Zürich.

Zielgruppe des Förderangebots sind seit Beginn 2009 Sozialhilfe beziehende Frauen* mit Ausweis B und C, sowie vorläufig aufgenommene Ausländerinnen* und Flüchtlinge* (Ausweis F und B). Die Mehrfachbelastung der Zielgruppe – im Spezifischen die zeitliche Unflexibilität aufgrund von Betreuungsaufgaben, Traumata aufgrund von Fluchterfahrungen oder häuslicher Gewalt – werden sachgerecht in die psychosoziale Begleitung durch die Sozialarbeiterinnen und bei der fachspezifischen Förderung durch die agogischen Mitarbeiter*innen miteinbezogen.

Die psychosoziale Begleitung durch die Sozialarbeiterinnen der Marktlücke gewährleistet die gesamtheitliche Förderung der Teilnehmerinnen*. Die Beratung setzt auf Individualität; die Sozialarbeiterinnen und Jobcoaches sind täglich vor Ort und stehen bei Bedarf den Teilnehmerinnen* zur Verfügung. Jede* Teilnehmerin* wird gemäss ihrer Kompetenzen und Ressourcen zielführend begleitet. Die Sozialarbeiterinnen und Jobcoaches können dabei auf die jahrelange Erfahrung im Case Management, Koordination und Triage von Förderangeboten und interdisziplinären Institutionen, sowie zuweisenden Stellen zurückgreifen. Der ganzheitliche Ansatz des Angebots der Marktlücke wird durch Bewegung am Arbeitsplatz und den internen Deutsch-Konversationskurs abgerundet. Die individuellen Zielsetzungen der Teilnehmerin* werden laufend überprüft.

Durchschnittlich finden jährlich 30 bis 40 % aller austretenden Frauen* eine Anstellung im Allgemeinen Arbeitsmarkt und sind ganz oder zumindest teilweise abgelöst von der Sozialhilfe. Aufgrund der zeitlichen Einschränkungen wegen der Kinderbetreuung und/oder der tiefen Löhne in diesen Branchen, ist eine vollständige Ablösung von der Sozialhilfe nicht immer möglich. Weitere 30% der Teilnehmerinnen* finden mit der Unterstützung des Jobcoaches des Förderprogrammes andere sinnvolle Anschlusslösungen wie eine Ausbildung, Weiterbildung oder Übertritt in ein Teillohnprogramm.

Aufgrund der jahrelangen Praxis der Förderung, Qualifizierung, Coaching und Vermittlung der Frauen* entstand ein stabiles Netzwerk und eine von beiden Seiten sehr geschätzte Zusammenarbeit mit Arbeitgebenden. Im Spezifischen pflegt die Marktlücke eine enge Zusammenarbeit mit Betreuungsinstitutionen der Stadt Zürich mit Fokus Kinder und Betagte.

3 Struktur und Inhalt

Das Angebot besteht aus drei Modulen. Aufgrund des gesamtheitlichen Ansatzes der Marktlücke bedingen sich die Module gegenseitig. Das Modul 1 ist einzeln buchbar. Anschliessend bauen die Module aufeinander auf. Das Modul 1 definiert den geeigneten Arbeitsbereich und die Fördermassnahmen der Teilnehmerin* für Modul 2. Das Modul 2 ist die Voraussetzung für die Buchung des Moduls 3. Die Teilnehmerinnen* profitieren im Modul 3 von der jahrelangen frauenspezifischen Erfahrung der Marktlücke und können im Jobcoaching auf das umfangreiche Netzwerk von Arbeitgebenden zurückgreifen. Daher besteht die Notwendigkeit, dass die Frauen* ihre Arbeitsfähigkeit bewiesen haben (Modul 2) und das Förderangebot der Marktlücke ihre Arbeitsvermittlungserfahrung effektiv umsetzen kann (Modul 3).

3.1 Modul 1: Arbeitsintegrationsplan

In einem Einzelsetting werden die Teilnehmerinnen* intensiv bei der Erstellung eines Arbeitsintegrationsplans begleitet und unterstützt. Die Teilnehmerinnen* haben durch den Jobcoach eine konstante Bezugsperson mit angemessenen zeitlichen Ressourcen. Das Modul 1 dauert ein bis zwei Monate. In dieser Zeit finden diverse Beratungsgespräche statt, wobei eine Gesprächsdauer von einer Stunde gewährleistet wird. Anschliessend findet die Vor-, Nachbereitung und Erstellung des Arbeitsintegrationsplans des Jobcoaches statt. Der Arbeitsintegrationsplan wird anhand von einem vier Punkte Plan umgesetzt:

3.1.1 Standortbestimmung

Die Teilnehmerin* wird von der zuweisenden Stelle beim Angebot angemeldet. Um das Erstgespräch optimal vorzubereiten, bestehen die Anmeldeunterlagen aus folgenden Dokumenten:

- Anmeldung für das akkreditierte Angebot «Jobcoaching für Frauen*»
- Bewerbungsdossier (sofern vorhanden)
- Bericht NAVI (sofern vorhanden)
- Bericht durch Anbieter (sofern vorhanden)
- Scan Ausländerausweis
- Strafregister- und Betreibungsregistrauszug

Zeitnah wird ein Termin für das Erstgespräch vereinbart. Inhalt der Standortbestimmung sind Daten zum sozialen, beruflichen, physischen, sowie psychische Kontext:

- Sozialer, nationaler, kultureller Hintergrund
- Soziales Umfeld: Kinderbetreuung, Familiensystem, Betreuungsorganisation
- Wohnsituation
- Gesundheit
- Bildungsstand und Arbeitserfahrung
- Spracherhebung
- Zeitliche Ressourcen, Terminplanung der Teilnehmer*in und deren Kinder
- Kompetenzerfassung

3.1.2 Berufsorientierung

Die Jobcoachs der Marktlücke haben jahrelange Erfahrung bei der Berufsberatung von Frauen*, im Spezifischen von Frauen* mit Betreuungsaufgaben und / oder gesundheitlichen Einschränkungen. Der Jobcoach evaluiert anhand der Standortbestimmung realistische Berufsfelder für die Teilnehmerin*, welche ihrer Kompetenzen und Motivation entsprechen. Bei

Bedarf werden akkreditierte Angebote zur Kompetenzerfassung hinzugezogen, um die Qualitätssicherung der Empfehlung zu gewährleisten (bsp. biz oder LBZ). Die Erkenntnisse werden ausführlich bei einem weiteren Beratungstermin mit der Teilnehmerin* besprochen.

3.1.3 Gewährleistung Arbeitsmarktfähigkeit

Nach Bedarf werden nebst der beruflichen Qualifizierung zusätzliche Förder- und Unterstützungsmassnahmen organisiert. Bei Frauen* mit Betreuungsaufgaben werden die Teilnehmer*innen beim Ausbau der Kinderbetreuung unterstützt. Frauen* mit physischen oder psychischen Belastungen werden gesundheitsfördernde Angebote empfohlen, welche integraler Bestandteil des folgenden Arbeitsintegrationsplans sind.

3.1.4 Erstellung Arbeitsintegrationsplan

Anschliessend erstellt der Jobcoach den Arbeitsintegrationsplan, womit die individuelle Förderung und Qualifizierung der Teilnehmerin* gewährleistet wird. In enger Zusammenarbeit mit der zuweisenden Stelle wird die Finanzierung der empfohlenen Förderangebote vereinbart. An einem weiteren Termin findet erneut ein Gespräch mit der Teilnehmerin* statt, um den Arbeitsintegrationsplan detailliert zu besprechen. Die individuelle, persönliche und qualitativ hochstehende Begleitung steht im Vordergrund und wird nach Bedarf angepasst oder vertiefte Abklärungen durch akkreditierte Angebote organisiert.

3.2 Modul 2: Begleitung und Koordination der Umsetzung des Arbeitsintegrationsplan

Die Teilnehmerin wird individuell vom Jobcoach im Einzelsetting begleitet. Die regelmässige Berichterstattung an die zuweisende Stelle gewährleistet einen optimalen und effizienten Ablauf des Arbeitsintegrationsplans. Das Modul 2 dauert drei Monate und kann je nach Verlauf des Arbeitsintegrationsplans verlängert werden. Der Inhalt des Moduls umfasst folgende Punkte:

- Zuweisung der Teilnehmer*in an geeignete Fördermassnahmen in Rücksprache mit der zuweisenden Stelle. Es werden Kurse organisiert, um die Kompetenzen der Teilnehmerin* zu fördern (bsp. Sprach-, Computerkurse). Im Zusammenhang mit der vorangehenden Berufsorientierung wird die Arbeitserfahrung der Teilnehmerin* durch einen internen Arbeitseinsatz ergänzt. Je nach Branche findet dies durch interne Arbeitseinsätze in den Arbeitsbereichen der Marktlücke statt oder es werden externe Arbeitsplätze organisiert. Ziel ist die Arbeitskompetenz der Teilnehmerin* auszuwerten und eine aktuelle Referenz zu erarbeiten, um die anschliessende Bewerbungsunterstützung optimal zu gewährleisten.
- Es finden alle zwei Wochen Beratungsgespräche mit der Teilnehmerin* und dem Jobcoach statt. Diese werden je nach Bedarf telefonisch oder in den Räumlichkeiten der Marktlücke GmbH in Altstetten geführt. Der Jobcoach ist für die Teilnehmerin* jederzeit telefonisch erreichbar und Termine können je nach Bedürfnis und Förderungsbedarf der Teilnehmerin auch spontan stattfinden.
- Der Jobcoach übernimmt die Triagefunktion zu anderen zuständigen Personen von Fördermassnahmen und -angeboten. Dabei werden regelmässig Rückmeldungen von den beteiligten Akteur*innen eingeholt. Der Jobcoach dient jeglichen Stellen als Ansprechperson, zur Krisenintervention, sowie zu administrativen Hilfestellungen und koordiniert die verschiedenen Fördermassnahmen.

- Nach drei Monaten findet eine erneute ausführliche Standortbestimmung statt. In einem schriftlichen Bericht wird der Arbeitsintegrationsplan überprüft und bei Bedarf angepasst.

Durch die dreimonatige Umsetzung des Arbeitsintegrationsplans beweist die Frau* ihre Eignung für den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Abklärungsphase ermöglicht die Kompetenzen der Teilnehmerin kennenzulernen und dem Jobcoach dementsprechende individuelle Bewerbungsunterstützung vorzubereiten. Die Teilnehmerin erlangt eine aktuelle Referenz und nach Bedarf wird ihr Bewerbungsportfolio durch fachspezifische Modulschulungen im Betrieb der Marktlücke optimiert.

3.3 Modul 3: Bewerbungsunterstützung und Nachbegleitung

3.3.1 Bewerbungsunterstützung

Vor Beginn des Bewerbungcoachings findet das dreimonatige Modul 2 statt. Dies dient dazu, dass sich der Coach bereits auf die zu unterstützende Klientin* einstellen kann und eine Einschätzung der Kompetenzen und Brancheneignung der Teilnehmerin* hat, um sie bestmöglich in ihrem individuellen Bewerbungsprozess unterstützen zu können. Zu Beginn der ersten Sitzung werden im Gespräch Zielsetzungen definiert und Bewerbungsstrategien erarbeitet.

Das Bewerbungcoaching findet alle zwei Wochen in den Räumlichkeiten der Marktlücke an der Hermeschloostrasse 70 in Altstetten statt und dauert 2.5 Stunden. Die Beratung wird im Rahmen von Einzelsettings durch Mitarbeitende mit Jobcoaching Erfahrung durchgeführt. Das Modul 3 beinhaltet die Elemente Bewerbungcoaching, Unterstützung bei der Stellensuche, sowie die Nachbegleitung nach Antritt einer Arbeitsstelle. Die Teilnahme am Förderangebot kann bei Bedarf während des Moduls 3 fortgeführt werden.

Die Teilnehmerinnen* erarbeiten mithilfe des Jobcoaches ein individuelles Kompetenzprofil und erstellen ein Bewerbungsportfolio mit vollständigem Lebenslauf und empfängerorientiertem Motivationsschreiben. Sie lernen die wichtigsten Online-Stellenportale und Stellenanzeigen kennen, können die in Stellenausschreibungen gewünschten Anforderungen verstehen und mit ihrem Kompetenzprofil in Übereinstimmung bringen. Die Teilnehmerinnen* erarbeiten adäquate Suchstrategien und Suchbereiche. Sie trainieren telefonische Bewerbungen und Vorstellungsgespräche. Die Bewerbungsstrategie der Marktlücke verfolgt das Ziel, eine realistische und passende Anschlusslösung zu finden. Somit steht nicht die Quantität der Bewerbungen im Vordergrund, sondern ein möglichst individuelles Bewerbungsschreiben auf eine gewünschte Stelle. Pro Bewerbungssequenz werden folglich ca. 3 Bewerbungen abgeschickt.

Wurde eine Anschlusslösung gefunden, findet ein Abschlussgespräch mit der Teilnehmerin* und dem Jobcoach statt. Die zuweisende Stelle erhält einen ausführlichen Abschlussbericht. Wurde nach 6 Monaten noch keine Anschlusslösung gefunden und werden die Arbeitsmarktchancen trotzdem weiterhin als hoch eingeschätzt, kann das Jobcoaching verlängert werden.

3.3.2 Nachbegleitung

Um die Nachhaltigkeit einer Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu gewährleisten, bietet die Marktlücke beim Antritt einer Arbeitsstelle, Praktikum, Lehrstelle oder nach Übertritt in die Regelstruktur der Berufsbildung eine dreimonatige Nachbegleitung an. Die Nachbegleitung findet mit dem Einverständnis der Fallführenden Stelle statt und es wird schriftlich vereinbart, welche konkreten Punkte diese Begleitung beinhaltet. Bei Bedarf finden Coaching-Gespräche mit der zuständigen Person der Marktlücke statt. Diese steht in direktem Kontakt mit der*em Arbeitgeber*in der Teilnehmerin*, um bei Schwierigkeiten für alle Beteiligten zur Verfügung zu stehen. Die fallführende Stelle wird regelmässig über den Einarbeitungsprozess informiert.

Die Nachbegleitungsphase beinhaltet Unterstützung bei der Lösung von Problemen, die im Zusammenhang mit der Einarbeitung auftreten. Weiter umfasst das Angebot die Unterstützung bei Formalitäten bezüglich der Anstellung. Unter anderem beim Ausfüllen von Anstellungsformularen, Abklärung und Informationen des Arbeitgebers bezüglich Arbeitsbewilligung. Der Bedarf für die Nachbegleitung wird vor Stellenantritt geprüft und in Zusammenarbeit mit der zuweisenden Stelle besprochen. Alle Dienstleistungen der Nachbegleitung richten sich nach dem Unterstützungsbedarf der Klientin* und dem Informationsbedarf des Arbeitgebenden.

Die Nachbegleitung ist für Teilnehmerinnen*, die von der Sozialhilfe noch nicht ganz abgelöst und trotz erfolgreich beendeter Suche nach einer Arbeitsstelle auf weitere psychosoziale und administrative Unterstützung durch den Jobcoach der Marktlücke angewiesen sind. Es handelt sich um Teilnehmerinnen*, die Unsicherheiten im Hinblick auf den Antritt einer Stelle im allgemeinen Arbeitsmarkt haben.

4 Zielgruppe

Erwerblose Frauen*, die aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer zeitlichen Verfügbarkeit eine Anstellung im allgemeinen Arbeitsmarkt zu branchenüblichen Arbeitszeiten ausüben können und den Veränderungswillen und die Motivation zur Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt mitbringen. Die Teilnehmerin* muss bei einem mind. Pensum von 30% einen internen oder externen Arbeitseinsatz leisten und eine Anwesenheitsquote von 75% erreichen können. Es wird keine Arbeitserfahrung im allgemeinen Arbeitsmarkt vorausgesetzt.

Die Zielgruppe umfasst Frauen* inklusive nonbinäre Personen ab dem 25. bis zum 50. Lebensjahr jeglicher Herkunft und Nationalität. Die Jobcoachs der Marktlücke sind spezialisiert auf Frauen* mit Betreuungsaufgaben, im spezifischen aufgrund der jahrelangen Erfahrungen in der Arbeitsintegration von (alleinerziehenden) Müttern. Die Marktlücke ist daher versiert, die Frauen* bei der Organisation der Betreuungsaufgaben zu unterstützen und sie in eine Berufsbranche zu integrieren, welcher ihrer zeitlichen Verfügbarkeit entspricht. Zudem liegt der Schwerpunkt des Angebots auf Frauen* mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung. Hürden betreffend Schulbildung, sprachlichen Fähigkeiten, kulturelle und soziale Prägungen, sowie physische und psychische Belastungen werden aktiv in den Förderplan mit einbezogen. Teilnehmen können Frauen* ab dem Deutschniveau A1. Der Schwerpunkt liegt auf Frauen*, mit geringer schulischer und beruflicher Bildung. Durch traumasensible Weiterbildungen sind die Jobcoachs der Marktlücke kompetent, die psychischen Belastungen aufgrund der Biographie der Frau* miteinzubeziehen. Dies ermöglicht die empathische, verantwortungsvolle und zielführende Beratung, sowie Begleitung der Teilnehmerin*. Genderspezifische Thematiken und damit zusammenhängende psychische Herausforderungen werden bei der beruflichen Integration aktiv miteinbezogen.

5 Zielsetzungen

5.1 Zielsetzungen Modul 1

Die Teilnehmerin* kennt die Anforderungen und Bedingungen des Schweizer Arbeitsmarktes, kann ihre Möglichkeiten bezüglich Arbeitsmarkt einschätzen und ein Integrationsplan ist erstellt.

Das Ziel des Modul 1 ist die Erstellung eines adäquaten Arbeitsintegrationsplans. Das Vorgehen des vier Punkteplans (vgl. Kapitel 3.1.) stellt das benötigte Instrument zur Zielerreichung dar. Der Bericht der Standortbestimmung definiert die Rahmenziele und die erforderlichen qualifizierenden Massnahmen. Die Teilnehmerin* erhält eine individuelle Beratung des Jobcoachs und eine zielführende Empfehlung.

5.2 Zielsetzungen Modul 2

Die Teilnahme an Fördermassnahmen, die Umsetzung des Arbeitsintegrationsplans und die intensive Begleitung durch den Jobcoach gewährleistet die Qualitätssicherung der beruflichen Integration. Die Teilnehmerin* hat während des gesamten Vorgehens eine konstante und engagierte Bezugsperson. Das entstehende Vertrauensverhältnis ermöglicht die Kompetenzen der Frau* optimal auszuwerten und die Teilnehmerin* zielführend zu fördern. Durch die individuelle Begleitung stehen dem Jobcoach die nötigen Daten zur Verfügung, in Modul 3 aktiv Empfehlungen bei Arbeitsgebenden auszusprechen.

Andere involvierte Akteur*innen wenden sich an den Jobcoach als Triagestelle, womit Förderprozesse effizient gestaltet werden. Der Jobcoach hat umfassende Kenntnisse über akkreditierte Angebote. Je nach individuellem Förderungsbedarf der Teilnehmerin* variieren die Rahmenziele von Sprachförderung, fachspezifische Weiterbildungen, schliessen von schulischen Lücken, arbeitsspezifischen Erfahrungen bis zu gesundheitsfördernden Angeboten.

5.3 Zielsetzung Modul 3

5.3.1 Zielsetzung der Bewerbungsunterstützung

Die Teilnehmerin hat eine Stelle im allgemeinen Arbeitsmarkt oder eine andere geeignete Anschlusslösung (Praktikum) gefunden und ist ganz oder teilweise von der Sozialhilfe abgelöst. Die Zielsetzung wird anhand des Bewerbungsscoachings umgesetzt (vgl. Kapitel 3.3.1).

5.3.2 Zielsetzung der Nachbegleitung:

Die Teilnehmerin hat die Probezeit am neuen Arbeitsplatz erfolgreich absolviert und ist in den allgemeinen Arbeitsmarkt langfristig integriert. Die Zielsetzung wird aufgrund der aktiven Begleitung des Jobcoachs umgesetzt (vgl. Kapitel 3.3.2).

6 Methodik

6.1 Empowerment / Stärkung von Selbstwirksamkeit und Autonomie

Es wird Raum für die Entwicklung von persönlichen Fähigkeiten und Stärken ermöglicht und zur Selbstreflexion angeregt. Die Förderung der Eigeninitiative wird nach Möglichkeit erzeugt, indem ganze Aufträge übergeben und die Teilnehmerinnen* dazu aufgefordert werden, eigene Lösungsvorschläge einzubringen.

6.2 Ermöglichen von Erfolgserlebnissen

Die Teilnehmerinnen* werden in die Arbeitsprozesse integriert und Arbeitsaufträge werden in einer Form erteilt, die Erfolgserlebnisse ermöglichen. In der aktuellen Arbeitswelt muss immer wieder Neues erlernt werden, dies in ausgeprägtem Masse bei Frauen*, die keine Ausbildung haben oder deren Vorbildung/Studium in der Schweiz nicht anerkannt wird. Deshalb ist es uns wichtig, dass die Teilnehmerinnen* die Erfahrung machen, dass unmöglich Erscheinendes erlernt werden - und gelingen kann.

6.3 Fehler als Chancen nutzen

Die Teilnehmerinnen* werden dazu ermutigt, „Fehler“ als Chancen wahrzunehmen, indem Fehler zusammen mit den Frauen* analysiert werden. Dabei geht es darum, Ideen zu entwickeln, was beim Weiterarbeiten verbessert werden könnte.

6.4 Differenzierte und individuelle positive Rückmeldungen

Aus einer wohlwollenden und sorgfältigen Beobachtung heraus werden differenzierte Rückmeldungen formuliert. Das konkrete Vorgehen ist abhängig von der jeweiligen Teilnehmerin* und ihren Ressourcen, sowie ihrem Unterstützungsbedarf bei der Stellensuche bzw. während der Nachbegleitung.

6.5 Vermittlung von Fachwissen, sozialen Kompetenzen und einer realitätsnahen Arbeitshaltung

Während des gesamten Prozesses werden die Teilnehmerinnen* durch den Jobcoach begleitet. Bei einem internen Arbeitseinsatz werden die Teilnehmerinnen* in jedem Geschäftsbereich der Marktlücke von agogischen Mitarbeiter*innen begleitet. Diese unterstützen sie im Tagesgeschäft beim Erhalt und der Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und bei beruflichen Qualifikationen. Nebst der Vermittlung von Basiswissen können die Teilnehmerinnen* im Verkauf/Bistro, in der Küche und im Service modulare Kurse besuchen und mit einem Zertifikat abschliessen (dieses wird den Bewerbungsdossiers beigelegt).

In allen Bereichen (Verkauf, Gastronomie, Administration und Fertigung) wird spezifisches Fachwissen unter Berücksichtigung der verschiedenen Lerntypen und Lernmethoden vermittelt und eine Balance zwischen Fördern und Fordern angestrebt.

6.6 Instrumente zur Qualitätssicherung

Die Intervention der drei¹ Jobcoachs der Marktlücke findet alle zwei Wochen statt. Die regelmässigen Sitzungen garantieren:

- Konstante Überprüfung der Hilfsmittel und Instrumente
- Austausch und gegenseitige Unterstützung in Bezug auf Empfehlungen, Arbeitsintegrationsplan, sowie die Bewerbungsunterstützung
- Ideenfindung bei Herausforderungen und möglichen Herangehensweisen
- Besprechung beruflicher Zielsetzung einzelner Teilnehmerinnen*
- Auflisten und priorisieren von Fördermassnahmen
- Überprüfung des Prozesses und Zielsetzungen einzelner Teilnehmer*innen
- Aktiver Austausch zu möglichen Arbeitsgebenden und Ausweitung des Beziehungsnetzes zur Vermittlung von Teilnehmerinnen*

¹ Die Anzahl der Jobcoaches ist abhängig von der Nachfrage. Momentan besteht das Jobcoach Team aus drei Mitarbeiterinnen, wobei die Erweiterung des Teams bereits in Planung ist.